EronbergerAnzeiger

nzeigeblatt für Eronberg, hönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins baus. Neubeitellungen werden in der Geschäftsitelle lowie von den Trägern Jederzeit entgegengenommen.

Anteilungen aus dem freierkreife, die von allgemeinem Interelle lind, ilt ledaktion dankbar. Bul Wunfch werden diefelben auch gerne honoriert.



Amtliches Organ der Stadt & Cronberg am Taunus. &

Ericheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inierate kolten die Sipaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Piennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée. Geschäftslokal: Ede Bain- u. Tanzhausstraße.

ies

Samstag, den 23. Juni abends

29. Jahrgang

(W.T.B. Amtlich)

1917

Lotales.

Die Bloden ber ththol. Rirchengemeinde find untiert worden und ftehen gur Ablieferung be-Die Kleinfte, welche noch aus der Schloß-ie fammt und seither im Turmbelme hing, cls: MVnlfiCentla, a paroche F Schmidt mDe questore consilario Theod Stahl in rem St. Susannae und eine Strophe aus 1 94. Gegoffen murbe biefe Glode von Gebr. hels und Mappes in Frantfurt a. M. Die übrigen Gloden, mit der, der Kirche verblet-en St. Josefs Glode, wurden 1886 von Andr. mm in Frankenthal gegossen. Beim Neuguß Be auch die von der Gesellschaft Germania zur bes Roubaues ber Rirche gestiftete Glode mit-

Geipendet durch Gefang und Scherz, Geipendet durch Gefang und Scherz, Erfreu an mir sich jedes Herz, Benn über Berg und Thal mein Ruf buch gieht gu bem der olles ichuf.

Morgen Conntag feiert die fath. Filtaffirche Ibanus. Das Hochamt beginnt um 10 Uhr. bend desselben wird der Gesangchor der Maden Jungfrauen-Kongregation 'aus Reltheim Reffe von 2. Sauer gum Bortrag bringen.

Die Beffifche Berdienstmedaille für Kriegs-Menfte erhielt Feldwebel Frig Sirich von hier. Das Dorren von Dbft! Die reiche Sabrige Obftblute lagt eine gute Ernte erhoffen, icon juchen die Konserven- und Marmelade men möglichst große Dbstmenge an sich zu m. Es sei deshalb daraus hingewiesen, daß der und billigste Weg zur Konservierung des s das Dörren ist. Der das Obst verteuernde Befahrende Tronfport gu ben Marmelade: en tommt hierbei in Begfall, die Berarbeitung Obstes ift dentbar einfach und billig. Das un vollzieht fich am beften auf oder in Bad: auf Berdplatten, ja jogar bei gutem Better er Luft. Im Bergleich jum Gintochen bietet es abebliche Borteile, ba es weder Einmachalafer, auch teine Gummiringe, noch Buder erfordert. Bermendungsmöglichkeit ift aber bie gleiche. billte daber jeder, ber hiergu in der Lage ift, leiten barauf bedacht fein, fich durch Dorren n eine abwechslungsreiche und samaahaste für den Winter gu fichern.

Um 25 Juni 1917 ift eine Befanntmachung Mentlicht worden, burch welche alle gebrauchte ungebrauchte Raufchul= (Gummi=) Billard= in vultaniefiertem und unvultanifiertem dande beschlagnahmt wird, und zwar ohne Rüdst darauf, ob sie sich in Billarden oder Teilen willarden befindet oder nicht. Tret der Bemahme ift die Benutzung der Billardbande in aton zum Zwede des Spielens erlaubt. enso ist die Beräußerung und Lieferung von Arbbande gestattet geblieben, sofern sie als Amdteil eines Billards oder zur Ausbesterung Billards veräußert joder geliefert wird. Das int das Berausnehmen der Billardbande aus Marben oder Teilen von Billarden sowie die mauberung oder Lieserung der herausgenommenen Mardbande oder von Billardbanden in Teilen

Großes Haupt-Quartier, 23. Juni 1917. Westlicher Kriegsschauplatz

Hrmee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Un der flandrischen Front und im Artois beeinträchtigte bis in die Rachmittagsstunden Regen die Kampftätigkeit der Artillerie. Sie wurde dann lebhaft nahe der Rufte von Bixschote bis Armentieres und zwischen Loos und Villecourt. Wie in der Nacht zu gestern wurden auch heute zu Hellwerden an mehreren Stellen engl. Erfundungs-Abteilungen gurud. geworfen.

Front des deutschen Kronprinzen Bestern früh nahmen nach turzem, heftigem Wirfungsfeuer von Artillerie und Minenwerfer Abteilungen niederfächf. Regimenter am Chemin-des-Dames einen Teil der franzos. Stellung, südostlich von Filain im Sturm und hielten die etwa 1500 Meter breite und 500 Meter tiefe gewonnenen Graben gegen brei heftige Gegenstope, Der Feind erlitt schwere Verlufte, da auch die flüchtende Grabenbesatzung von unserem Abriegelungsfeuer gefaßt wurde. Die Frangofen griffen morgens westlich des Cornillait und abends bei Bauxaillon an ohne einen Borteil zu erzielen. Deftlich von Craonne und auf beiden Maasufern brachten uns Erfundungsftoge Befangene ein.

Armee des Generalfeldmarschall Berzog Hibrecht von Württemberg Längs der Front nur die übliche Gefechtstätigkeit. Frangof. Auftlärungs-Trupps find, nördlich von St. Miehil und öftlich der Mofel, abgewiesen worden.

Seit dem 15. 6. find in Luftfämpfen 23, durch Abwehrfeuer von der Erde 5 feindl. Flugzenge abgeschoffen worden. Destlichen Kriegsschauplag

Erhöhte Feuertätigfeit herrichte gestern, besonders zwischen der Bahn Lemberg-Tarnopol und dem Dnjefter. Mazedonischen front

Reine wesentlichen Greigniffe.

Der erite Beneralguartiermeister: Ludendorff.

ifchen Kriegsminifteriums gulaffig. Alle Gingelheiten ergeben fich aus bem Wortlaut der Befannimachung, deren Beröffentlichung in ber üblichen Beije burch Unichlag und Abdrud in ben amtlichen Tages. geitungen erfolgt. Außerdem tann ber Bortlaut eingesehen werden.

Beschlagnahme und Bestandserhebung von Stabs, Forms und Moniereifen, 2m 7. Juni 1917 ift im Deutschen Reichsanzeiger eine Befanntmachung des Rriegsminifteriums erichienen, durch die famtliche vorhandenen und neuerzeugten Dengen an Stabe, Forme und Moniereisen beschlage nahmt werden. Jedoch ift trot der Beichlagnahme Agemein die Berwendung und Berfügung ges ftattet, fofern es fich nicht um Reus, Ermeites rungs, undUmbauten handelt. Berwendung für lettere Zwede ift nur bei Borliegen eines Dringlichteitsscheines mit bem Stempel ber Bautens

von Billarden nur nach ausdrudlicher Einwillung Bruiftelle des Rriegsamtes gulaffig; jedoch fall der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Pieußichen Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Pieußichen Kriegs-ministeriums zulässig. Alle Einzelheiten Brüden unter Eisenbahngleisen und für laufende Unterhaltungsarbeiten in Bergwertsbetrieben. Ferner ift fur Gifentonftruttionsfirmen, Gijenbetonund Beton-Baufirmen eine Meldepflicht beftimmt, nach der fie ihre Bestände am 1. jedes Monats bis jum 10. des Monats dem Kriegsamt, Bautens Brüfftelle, Berlin W 9 Leipziger Platz 13, zu melden haben Ausgenommen sind Bestände der jenigen Gorten gleicher Form und gleichen Quers ichnitts, die am Grichtage nicht mehr als 500 tg. betragen. Melbebogen find bei der Bauten-Brufftelle angufordern Außerdem ordnet die Befanntmachung eine Lagerbuchführung an. Weitere Einzelheiten, auch über Anfragen und Anträge, sind aus ben Amtsblättern zu ersehen. Die Bestimmungen der Bekanntmachung treten mit Beginn des 18. Juni 1917 in Kraft.

Eingesandt.

Die Eierabgabe ift eine in ber heutigen Beit prattifche Einrichtung zu Gunften des Allge-meinwohls. Wenn der Suhnerhalter feinen Suhnern freien Auslauf taffen tann, ihm auch die Futter-mittel zur Verfügung stehen, die den Hühnern die Eiexproduktion ermöglichen und er mehr Hühner halt, als für feinen Saushalt nötig ift, fo ift es unter ben heutigen Berhaltniffen unbedingt feine Pflicht von seinem Ueberfluß Bedürstigeren etwas abzugeben. Tut er es nicht oder benutt er gar die schwierigen Ernährungsverhaltniffe dazu fich an Anderen dadurch zu bereichern, daß er unter Um-gehung der Sochstpreisgeset die Gier auf Schleichs wegen gu fabelhaften Breifen vertauft, fo ift eners gifche Bestrafung durchaus angebracht.

Sind aber nur diefe Leute von ber Berfügung betr. Gierabgabe betroffen worden? Rein! Es gibt auch solche mit echter vaterländischer Gefinnung, die um das Leben ihrer Sohne an der Front täglich bangen, die selbst in dem Heeresinteresse Betrieben bas Doppelte wie in Friebenszeiten arbeiten muffen, ohne die gelegentlichen Borteile der Schwerarbeiter zu geniesen. Diese Leute haben es zu Beginn der Anappheit für ihre Pflicht gehalten sich zur Bekämpfung der Not Hührer anzulegen, um wenigstens nicht selbst der Gemeinde gur Laft gu fallen. Mus Buchern wurden fich die teoretischen Kenntnisse angeeignet, ein fertiger Stall von auswärts bezogen, ein Laufraum geschaffen und einige Sühner und ein Sahn gelauft, alles bereits für sündhaft teures Geld. Zwei Bruten Rüden wurden noch im vorigem Jahr gezüchtet um mit Hochdruck im Frühjahr an die Eierpro-dultion gehen zu können. — Da kam die Fulter-knappheit, sich selkst noch etwas abzusparen war unmöglich, die Gemeinde beschaffte nur so viel, daß damit der Hungertod der Tiere nur gang turge Beit hinausgeschoben worden ware - und bann der talte Winter! Die jungen Suhner gingen reftlos ein, die alten tamen durch. Aber - bas Gier: legen hatten fie icheinbar verlernt. Bum Entjegen ihrer Befiger. Die da helfen wollten produzieren, waren den ganzen Winter und sind auch bis jest noch schlechter dran wie diesenigen die — wenn auch wenig — Eier von der Stadt zugeteilt bestommen. Und jest kam auch noch die Eierabgabe.

Und dann die Strafe für all die guten Abfichten : die Entziehung des Einmachzuders! Und der Geld-verluft! Wiffen Sie was so ein Spaß toftet? Lassen wir die Anschaffungstoften für Sühner, Sassen wir die Anschaffungstoffen sut Justier, Stall und Laufraum ganz fort. In einem mir gut bekannteu Fall betrugen die Futtersoften für 10 hühner M. 250.—. Der Wert der eingegansgenen 15 hühner M. 150—, sind zusammen M. 400.—. Eier wurden in diesem Jahr im ganzen schon 10 Stück gelegt, macht M. 40.— sür 1 Ei Ist das zum Lachen? Haben diese Leute Stroie in Form nom Luckerentziehung verdient? Strase in Form vom Zuckerentziehung verdient? Und wer von den lieben Mitmenichen wagt es noch den Bollzug dieser Maßnahme mit Hohngelächter zu unterftugen? Welch niedrige Gefinnung gehört überhaupt dazu in Zeiten furchtbarften Ernftes noch Schadenfreude zu empfinden in Dingen, die mit unserer Ernährung eng vertnüpft find?

Sonntagsgedanken.

Seelifdes Bleichgewicht

Wenn fich das Ewige oder Unendliche immer fo ftill halt und verbirgt, warum follten wir uns nicht auch einmal eine Zeit gang vergnügt und friedlich ftille halten konnen? Ich bin des aufdringlichen Wefens und der Plattheiten aller diefer Unberufenen mude, die auch nichts wissen. Uber die gewonnene Stille ift nicht der Cod, sondern das Leben, und guten Bewissens wandeln wir hindurch, der Dinge gewärtig, die fommen oder nicht fommen werden.

Keller.

Ulles dies Dorübergebende Jaffen wir uns gefallen. Bleibt es nur des Ewige jeden Ungenblid gegens wartig, fo leiden wir nicht an der verganglichen Zeit. Goethe.

> Einen großen Gedanken im Sinn beimlich begen und tragen, hoch wie auf fittichen hebt es dich hin über die täglichen Klagen. Berot.

Aronthal.

Es ift daheim, im beutschen Land, der Brunnen von Kronthal wohl vielen be von feiner Kraft und Crefflichfeit, erschallt das Lob ja weit und breit; von Kranfen, beren ichwacher Magen, bald dies bald jen's nicht fann vertragen von folden, denen im Gebein, rumort das boje Zipperlein pon anderen wieder, beren Mieren nicht recht mehr wollen funftionieren. Much der Befunde, der tut gut, ihn zu gebrauchen, da fein Blut verbeffert wird durch folche Ceile, die feinem schaden, doch dem Beile der Allgemeinheit dienlich find.

Da unfer Staat viel darauf halt, daß jedermann bleibt froh und beiter, gefund und munter u. f. m., fo haben wir auch im feld. Und wie bes Brunnens Zauberfraft bem allgemeinen Wohle ichafft, davon zeugt unfrer 2lerzte Mund, der fpricht: "Ihr seid doch alle gang gesund habt ihr den Weg zum Brunnen nicht gesun Erinkt ihn nur fleißig und es wird gesunden die Bruft, der Hopf, das Berg - ber gange ! Glaubt nur nicht, daß fich einer druden fam

Drum 3hr dabeim, den Trunt ichnell angefo Bedarf es noch mehr Worte, um die Saube des Brunnens, der in Kronthal quillt, gu pre das Bute einer Trinffur gu beweifen ? Und wenn Euch, die Ihr über Schmerzen flu bas Waffer aus der flasche nicht behagt, fo sieht nach Kronthal, jenem Ort des Beils und schöpft das Wasser aus dem fühlen Gu führt es bedachtig dann gu Eurem Munde und leert das Blas in langen Zügen: Und lagt 3hr Euch nach langen Wochen u fo werdet 3hr finden, wie's Bewicht für Euch und Euren Korper fpricht. -

Der dies geschrieben, hat's erfahren er trinft den Sprucel icon feit Jahren. Choebn, fachs. Landw. Juf. Reg. 133

Amtliche Bekanntmachung

Am Montag

den 25. Juni ds. Is. werden im Geschäftslofal von L. Stein, Eichenstraße 1.

Graupen und hafergrütze

verlauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebens mittelbezugsscheines

Abschnitt D

in folgender Ordnung. Bormittags:

von 8 — 9 Uhr an Inhaber ber Bezugsscheine Ar. 1601—2000

Nr. 2001-2400 von 9 -10 Uhr Nr. 2401—2800 von 10-11 Uhr 9lr. 2801-3325 pon 11-12 Uhr

Rachmittags: 9lr. 1— 400 9lr. 401— 800 pon 2—3 Uhr pon 3—4 Uhr 91r. 801-1200 pou 4—5 Uhr

Nr. 1201-1600 von 5-6 Uhr Richt bezugsberechtigt zu dieser Ausgabe find Ruh- und Ziegenhalter, jowie alle Selbsterzeuger von Wild,

Fett und Brotgetreide. Cronberg, den 23. 6. 1917.

Der Magiftrat.

Nachtrag

gur Friedhofs= und Beerdigungs= Ordnung der Stadtgemeinde Cronberg

vom 3. Februar 1908. Muf Grund ber übereinftimmenben Befchliffe 20. März Der ftabtifchen Körperichaften vom 28. April

30. Mars 1917 und gemäß §§ 4, 8 und 77 bes Rommunalabgabengeseiges vom 14. Juli 1898 (G. S. E. 152) wird mit Genehmigung des Begirts:

ausichusses zu der Friedhofs- und Beerdigungs-Ordnung der Stadigemeinde Cronberg vom 3. Februar 1908 folgender Rachtrag erlaffen.

Der § 38 der Friedhofsordnung vom 3. Februar 1908 erhält folgende Fassung.

"Für die Beerdigung ber in hiefiger Gemeinde Berftorbenen oder von außerhalb gur Beerdigung auf dem hiefigen neuen Friedhose eingebrachten Leichen von in Cronberg wohnhaften Bersonen, das heißt für die Ansertigung des Grabes, sur die Berbringung der Leiche auf den Friedhof, einschließ: lich Stellung des Leichenwagens und die Beers digung gelten die nachstehenden Beftimmungen :

1.) Für Berfonen, Die entweder felbft oder beren Saushaltungsvorftande:

A. zur Glaatseintommenfteuer bis zum Gage von .M. 52 .- einschließlich herangezogen find ober ein Bermögen (einschließlich Rapitalwert ber Renten, ber Rechte auf periodifche Sebungen und dergleichen) von M. 6000 .- und mehr befigen,

B. zur Staatseinkommensteuer zu den Gagen von M 60. bis M 160. einschließlich

C. jur Staatseintommenfteuer zu den Gagen von M. 176.— und höher herangezogen lind,

werden folgende Gebühren erhoben :

Für die erfte Altersstufe von über 12 Jahren :

зи А М. 32.—, зи В М. 64.—, 34 C M1/28.-.

Für die zweite Altersftufe von 6 bis einschließe lich 12 Jahren:

311 A M. 25.—, 311 B M. 50.—, 311 C M 100 .-.

Für die dritte Altersstufe unter 6 Jahren:

34 A M 10 .-. 34 B M 20,-, 34 C.M. 40 .-.

2.) Für Berfonen, die entweder felbft ol Saushaltungsvorftande gum fingierten Ge einfommensteuersage von M. 4.- veranlag oder ein Bermögen von M. 3000 .- bis M. besigen, wird nur die Sälfte der vorst Gebühren unter Ziffer 1. erhoben. 3.) Die Beerdigung von Bersonen, die et

felbft oder beren haushaltungsvorftande 31 niedrigeren Gemeindeeintommenfteuerfage 4. - ober gemeindeeinsommenfteuerfrei per find oder ein Bermogen von weniger als M3 befigen, erfolgt toftenfrei.

Der § 39 Abfag 1 erhält folgenden Bo "Sollen die Leichen von Berfonen, die anderen Gemeinde verftorben, bier aber nich haft find, auf dem hiefigen Friedhofe werden, fo erfolgt beren Beerdigung niemals frei, vielmehr find mindeftens die im § 38 für A festgeseigten Gebühren zu erheben, fal die höheren Gebührenfage für B oder C gu em

Diefer Nachtrag tritt mit dem Tage be öffentlichung im Cronberger Anzeiger in Ri Cronberg, den 1. Juni 1917. Der Magiftrat. Müller:9

B. A. 124 3

Juni 1917.
s des Bezirksaussche Ber Borfigende.
In Bertretung. Genehmigt. Biesbaden, den 12. Juni 1917. Namens des Bezirksaus

DON

In Bertreiung. Ich bin Wochentags von 9 bis

Conntags nur in bringlichen Fällen von 11 Außerdem wird Dienstags und Freigs Gi Uhr vormittags, auf bem Buro gu fprechen

mittags Recht saust unft erteilt. Bon prachen in meiner Privatwohnung bitte tand gu nehmen.

Der Bürgermeifter : Müller: Die

Am Dienstag den 283. und With

Sign of the state of the state

Louis Stein, Eichenstraße

bis zum vollendeten fiebten Auf eine Berfon entfallen 50 Gramm. Bom Bezuge ausgeschloffen Lebensjahr. Rinder

Die Ausweistarten find vorzulegen.

Dienstag, den 26. Ju erfolgt für nachftebenbe Stragen:

Bormittags:

Mittonig-, Bahnhof-, Bleich-, Burger-Adlers, Alitönigs, straße, Burgweg. Bon 9 bis 11 Uhr: von 8 bis 9 Uhr:

Doppesftraße Eichenstraße.

Bon 11 bis 12 Uhr.; Franklurterstr. Rach mittags:

Bon 2 bis 3 Uhr: Friedensw., Gartenstraße, Grabenfraße

Von 3 bis 4 Uhr: Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstraße, Bon 4 bis 5 Uhr:

B. Binter, Höben, Jamin, Ratharinenftraße Rl, Hinterftr, Kl. Römerberg. THE REAL PROPERTY. Bartmutftraffe. Sauptftraffe. Bon 5

Mittwoch, den 27. Juni

Rönigsteinerstr. Krantenhausstraße. Bon 9 bis 10 Uhr: Bormittags: Se Bon 8 bis 9 Uhr

Rronthal, Rronthalers, Lindenftruths,

Bon 10 bis 11 Uhr: Manerftr. Mincholzweg, Renerbergweg. Bon 11 bis 12 Uhr:

Sollgaffe, Oberhöchstädferlandfraffe, Romerberg, Rumpi-, Gdafhof Pferdeftraße, Ron Scheibenbufchweg.

Von 2 bis 3 Uhr: Schienstraße, Schloßstr., Schillerstr., S

Schönbergerfeld, Gdreyer-, Gteinftr. Bengen Lon 4 bis 5 Uhr

Bon 5 bis 6 Uhr: Talenfeldweg Synagogene, Talftrage, Talweg. Bittoriaftraße.

Gefäße Der Magiftrat, Maller-Mittler, Bogelgesanggaffe, Wilhelm Bonnstraße. Cronberg i. T., ben 23. Juni 1917. Die Zeiten find genau ein

Auf Grund der Bundesrats-Berordnung über Speise-fette vom 20. Juli 1916, der Bekanntmachung des Kriegsernährungsamts über die Bewirtschaftung von Milch und ben Berkehr mit Milch vom 3. Oftober 1916 und der Unordnung der Reichs-Stelle für Speisesette vom 4. Ottober 1916 wird mit Zustimmung der Bezirts-Fettstelle für den Obertaunuskreis sosgendes bestimmt:

gewonnenen und in dieselben eingeführten Milch wird den Gemeinde-Behörden mit der Maßgabe übertragen, daß nachstehende Anordnungen zu Beachten sind. Die Bewirtschaftung der in den Gemeinden des Areises

Jur Declung des Bedarfs der Versorgungsberechtigten der eigenen Gemeinde und gegebenen Falles derzemigen der zur Belieferung überwiesenen Gemeinden find die Kubhalter zur Albgabe aller in ihrer Wirtschaft erzeugten Kollmisch verpflichtet, soweit ihnen diese nicht gemäß § 3 zur Declung ihres eigenen Bedarfs als Selbstversorger zu beschüng ci

Die Milch ist am einer von der Gemeindebehörde zu be-stimmenden Stelle und zu einer von dieser Behörde seltzu-seisenden Stunde in bester Beschaffenheit abzustiefern.

ihren Haushalts- und Wirtschaftsangehörigen zu betrachten sind, haben Anspruch auf Besassung solgender Vollemengen; Die Selbstversorger, als welche die Rubhalter nebft

a) Mo Magermild in Höhe von mindestens %. Liter täglich auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen zur Verfügung steht, hat der Gelöstversorger keinen Anspruch auf Vollmilch. Den Kollmilchversorgungsberechtigten seines Haushalts find die ihnen zus stehenden Mengen gemäß § 4 zu besassen. Wo Magermilch nicht zur Verfügung steht.

täglich für jeden Haushaltungsangehöri. wird der Anspruch auf Bollmilch auf böchften

Jur Dedung des Anspruches auf Butter darf nicht mehr als höchstens 1/2 Liter Kollmisch täglich auf den Kopf des Haushaltungsangehörigen zur Verbutterung gurüdgehalten merben,

An Kälber unter 6 Mochen dars täglich durchschnitte lich nicht mehr als 5 Liter Kollmisch verfülter!

Rubbalter ift nur, wer Mildbieb fur eigne Rechnung im eignen Be-Die Berkütterung von Kollmild an Kälber iiber 6 Mochen fowie an Schweine ift nerboten.

triebe balt.

ten. haben die Gemeindebehörden dafür zu forgen, dast bie Vollmitch-Berforaunosberechtigten dos nachftebende, ihnen zustehende tägliche Quantum Kollmisch erkalten: a) Kinder im 1. und 2. Lebensjahre soweit sie nicht Durch Einführung von Bezugsscheinen bezw. Milchfar.

1) ftillende Frauen für leben Säugling 3/2 Liter, oestillt merben 34 Liter,

schwangere Frauen in den setzten 3 Monaten vor den Gentbindung 1/2 Liter, Kinder im 5. und 6. Lebensiahr 1/4 Liter. Rinder im 3, und 4, Lebensiabre 34

der Entbindung ½ Liter, Kinder im 5. und 6. Lebensiahr ¼ Liter. Kranfe durchschiftlich ¾ Liter.

Alle Bezugsscheine und Milchfarten müssen dem augen-fälligen Aufdruck tragen:

"Mild ift im Saushalt fofort abzutochen."

bestehmnte Zeit und höchstens für 2 Monate auszustellen, ist, zu erteilen. Echwangeren Frauen ist der Bezugsschein auch auszustellen, wenn die Hebamme Schwangerschaft in den sehren 3 Monaten bescheinigt. Die von Kassenzisten für Mitglieder von Kranten-Den Kranten ift der Bezugsschein für Bollmild nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung, die nur auf

kastes erteitten Bescheinigungen sind vorbehattlich des Rechts der Nachprüfung durch eine von der Gemeinde des erteiften Bescheinigungen fallen

ruft wahrend ber Zeit, in der er beides aus seiner Zucht Der Anspruch der Ziegenhalter auf Mild und zeichnete Stelle anzuerkennen.

Das in der gemäß § 4 verabfolgten Milch enthaltene Fett wird den Gemeinden bei der Versorgung mit Speise. etten nicht angerechnet.

tigten noch Vollmilch zur Berfügung steht, haben Kinder im 7. bis 14. Lebensjahre ein Korrecht auf Juweisung von Gemeinden bei der Versorgung mit Speisefetten nach dem Sate von 1 Liber Vollmilch = 28 Gramm Jett in Ansah Soweit nach Declung des Bedarfs der Rollmilchberech. Bedarf dieser Kazzugeberechtigten wird auf 1/2 Liter gesetzt. Das in dieser Milch enthaltene Zett wird (Rollmild, Rorzugsberechtigte). Rollmild

Vollmild darf nur noch gegen Bezugeschein, Milchkarte oder auf Anweisung der Gemeindebehörde obgegeben wer-den. Die Bezugsscheine oder Milchkarten sind dem Ber-Landraf fann den Gemeinden und diese den Erzeugern auf-geben, Bollmilch an Gemeinden, Moltereien, Händler, fäufer auszuhändigen und von diesem aufzubewahren. Berkaufsstellen oder Privatpersonen zu liefern,

Die Michfieferungsbegiebungen gwischen Gemeinden Juügen, um den Bedarf der Kollmilch-Berechtigten zu del-ken, können sie vom Landrat erweitert, und wo sie sich als und Kreisen, die vor dem 1. August 1916 bestanden haben, sind grundsählich aufrecht zu erhalten; wo sie nicht gezuweitgebend erweisen, eingeschränft werben.

Einschränkende Anordnungen beburfen ber Buftimbelieferte miserhalb des Areises liegt. mung ber Bezirksfettstelle,

tiaten nicht ausreicht, haben rechtzeitig einen Antrag auf suweisen, daß die Abgabe mittels Bezugescheines und Milicharte geregelt ist; eine Berechnung der zur Berfügung Diejenigen Gemeinden, in benen bie gur Berfügung stehende Vollmilch zur Befriedigung der Kollmischberech-Mildauweisung beim Landrat zu stellen und bierbei nachfrehenden Mengen und des Bedarfes ist ebenfalls beizu

trodne, sterilisserte Milch u. dergi.) ohne besondere Erlaubnis der Reichsstelle in gewerblichen Betrieben (fonbenfierte, 1. MHdbauerwaren

Sahne oder Magermilch ohne besondere Ersaubnis Rährmittelerzeugnisse jeglicher Art aus Bollmilch, ber Reichsstelle in gewerblichen Betrieben herzu-Areis-Devordnung über Milch.

Vollmisch und Sahne in gewerblichen Betrieben zu vermenben,

werbemäßigen Berftellung von Schotolaben und Mild jeder Art bei der Brothereitung und zur ge-Süßigfeiten zu verwenden,

und Speisewirtschaften sowie in Erfrischungerau-Sahne in Ronditoreien, Badereien, men zu verabholaen.

stellung von Butter in gewerblichen Betrieben und außer zur Abgabe an Kranke und Krankenanstal. Sabne in den Bertehr zu bringen, außer gur Berten auf Grund amtlicher Bescheinigung (§ 4).

Geschlagene Cahne (Chlagiabne) oder Cahnenpul. ver herzustellen,

Milch zur Herstellung von Kasein für technische Milch bei Zubereitung von Farben zu verwenden. 3mede 311 permenben.

Bollmilch an Kalbern und Schweine, Die alter als 6 Mochen find zu verfüttern.

Versorgung anderer Gemeinden in Anspruch genommen wird, der Gemeinde zur freien Letfügung, fie wird jedoch bei der Berechnung des Bedarses an Speiseietten der Co-Die nach Dedung des Bedarfes der Berechtigten ver-bleibende Kollmilch steht, soweit sie nicht vom Landrat zur meinde in Anrechnung gebracht.

Diefe überfduffige Mild barf von ber Gemeinbe Kerforgungsberechtigten zur Verteilung kommende Menge der gewonnenen Butter darf einsch. der liberwiesenen aus neuem Milchüberschuß gewonnenen Butter ist Schusse jeden Monats dem Kreissebens-Wittesamt nur zur Buttererzeugung verwendet werden; die an die Rengen an Speisefetten aller Art 60 Gramm Kopf und die Roche nicht ilberschreiten. Die M Homburg mitzuteilen.

Es werden folgende Höchstreise für Bollmilch festge-

38 58. 38 58. 38. 58. b) bei Lieferung an Die Sammelftelle; a) bei Lieferung frei Haus;

im Großverfauf:

Diese Recordnung tritt mit dem Tage der Beröffentlighung in Kraft; mit dem gleichen Tage erlischt die Güls-tigkeit derjenigen von 12. 12. 1916/17. 3. 1917.

Saturiocripandiungen werden mit Gefangnis dis zu Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Marf oder mit Buwiberhandlungen werben einer biefer Strafen bestraft.

Bab Homburg v. b. S., ben 12. Juni 1917,

B.: von Brüming.

Alte, besteingeführte Versicherungsgesellschaft

mit allen Branden außer Lebensverficherung fucht rührige u gewandte Vertreter u. stille Vermittler

gegen hobe Provifionen, Spesenvergutung, evil. feften Behalt. Bei befriedigender Ceilung wird Ausstellung als Juspektor mit Direktionsvertrag zugefichert Kriegs-beschädigte werden bevorzugt. Kenntniffe im Derficher: ungswefen erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Off. unt. V. Z 2333 an Baasenstein und Vogler H. G. Frankfurt am Main.

Einmachtöpfe

bis 75 Liter Inhalt

Obstdürrapparate

verschiedener Ausführung

Gelee + Gläser

bis 6 Liter Inhalt.

Honig + Gläser

soweit Vorrat.

Buttermaschinen+

glaser in allen Grossen bis 4 Lit.

Hauptstrassa 35.

Geigenschule

@\$

Rönigi. Mulikdirektor hans Rolenmeyer ehem. Schuler von Prof. Joseph Joachim u. Prof.

Huguit Wilhelmj

u. Fräulein killy Rolenmeyer Frankfurt a. M. - Cronberg-Schonberg.

Aufnahme finden Dorgeschrittene, wie Unfanger, Erwachfene, begabte Kinder, wie insbesondere auch junge Damen. Der Unterricht foll durchgebend Winters und Sommers an bestimmt festpebenden Cagen der Woche abgehalten werden und zwar je nach Wunsch in form von Einzelunterricht ober gruppenweise, zwei ober drei Schuler gufammen.

Uebungen im Jufammenfpiel. Streichorchefterfpiel. Dorfpielabende.

für haufer, welche bas Jufammenfpiel (Beige mit Clapier, Kammer mufif) ju pflegen wünfchen fleben luch:

tige geigerifche Krafte jum Mufigieren gur Derfügung. Inmeldungen werden Mittwochs und Samstags von 51/2 bis 61/2 Uhr im frantfarter hof in Cronberg entgegengenommen. Schriftliche Unfragen an

Hans Rosenmeyer.

Königl. Musikdirektor Frankfurt a. M. Schleidenstr. 18 I.

Rartottel:hautel:Dtlug

im beftem Stande billig gu pectaufen

Pferditraße 11. Bwei faft neue

185×90 zu verkaufen.

Näheres Beichäftsftelle.

7 3im, aufwarts gr. Bart. Mutoeinf. 35. Rofenbaum. Berawea 24, franffurt a. M.

drei Monat alt, zu verkaunab. Geschäftsftelle.

Prachitier, hochtragd. 5jähr. Umftandehalber gu verkauhah. Geschäfts-ftelle.

Grauer Sweter von Baus Goethe über Bartmutftrage bis Marktplat. näh. Geidaftsitelle.

bei höchstem Lohn sofort gefucht.

Eronthaler Mineralquellen: Betriebs:Gefellimaft

Celeion Römer 4644

Steinhöfels Ha delsschule

Frankfurt a. M. Raiserstrasse 31 Gegr. 1895

Brundliche Borbereitung von von herren und Damen für den

Kontorberuf

in geichloffen burchgeführten Halbjahres=

Jahreskurien.

Die nachften Sandelfurje beginnen am 1. Juli Rurfe in einzelnen Lehrfachern fonnen jederzeit begonnen werden

Man verlange Proipekt!

Schönberg Wiesenau 28. Chon mobl. 3 Bimmer Bob nung und einzelne Zimmer auf Tage, Wochen, Monate bill. Preise elett. Licht Bad Schatt. Barten.

Eine icone freundliche

3 Bimmer, Ruche u. Bubehör Frant urterftraße 26.

Degen Futtermangel ju verkaufen :

1 Biege frischmeltend M. 150.blaue Wiener Safin gededt 20.-20.-

Ramber 1 blauer 3 Drfington Enten gelbe je 15.-

15.-6 Hühner 1916 je Anzusehen Sonntag früh

friedrich Syring, Burgerstrasse 22.

23 ekanntmadung.

Montag den 25. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr, laffen Erben der verstobenen Cheleute Philipp Sauer und Unna Maria geb. Rinf bier, ihre in der Gemarfung von Fronberg und Schwalbach belegenen Meder und Wiefen in dem Gafthaus "Jum Grunen Wald" babier, auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachten.

Cronberg, den 20. Juni 1917.

3m Muftrag : Reinehr.



Alle Sorten Fruchtbonbons Buderstangen und Frucht=Morsellen.

Eigenes Fabrikat Täglich frisch. Bu haben bei frau Gottschalk

Pferdstrasse 2

Sommer-Theater

Cronberg im Taunus "Schützenhoi" Direktion Hermana Kappenmacher Inhaber ber Braditate für höheres Kunftintereffe

Sonntag, den 24. Juni 1917 Anfang 81/4 Uhr Kailenöiinung 7 Uhr

Ateu einstudiert

Budihandiung Lohmann un 1.20 M; 1. Play 0.90 M; 2. Play 0.50 M. An de Abendlasse: Sperrfit; 1.50 M.; 1. Play 1.— M. 2. Play

Machinitiags Kinder-Vorifellung Gang neu

Banz

Rinder Romodie in 4 Aften von D. Richter. Rarten nur an der Raffe : Sperrfit 50 3, 1. Plat 30 2. Play 20 3

Ohne Bezugsschein.

Herren=, Anaben= und Kinder = Stroh = Hüte Mützen.

Cravatten, Damen- und Herren-Kragen in schönfter Auswahl.

Damenstrümpfe,

(Flor= und durchbrochen) Rindersoden.

Whifen- Tull und Worl empfiehlt

Phil. Jakob Liedemann,

Sauptitraße 25.